

Förderschwerpunkt 6

„Domstraße“



Die Domstraße ist eine von Touristen stark frequentierte Verbindung zwischen Renaissanceschloss bzw. Dom und Markt. Im Kreuzungsbereich Domstraße/Burgstraße/Kerstingstraße liegen die denkmalgeschützten Gebäude Domstraße 6 und Domstraße 14, die durch ihren Leerstand und schlechten baulichen Zustand einen städtebaulichen Missstand darstellten. Dieser Förderschwerpunkt beinhaltet 2 Maßnahmen:

Vorher



Domstraße 6

Historie:

- zweigeschossiges massives Gebäude mit einer schlichten klassizistischen Putzfassade aus der Umbauphase zu Beginn des 19. Jh., der Kern stammt aus dem 16./17. Jh., am Giebel das Wappen der Mecklenburgisch-Schweriner Herzöge,
- 1874 Postamt,
- ab 1896 Wohn- und Geschäftshaus,
- nach der Wende bis 1994 Verwaltungsgebäude der Stadt Güstrow, danach Leerstand,
- ab 1994 Verkaufsbemühungen der Stadt Güstrow,
- erst 2012 Verkauf an einen privaten Investor.

Nutzung:

- ehemaliges Büro-/Verwaltungsgebäude

Wertigkeit:

- Einzeldenkmal

Bauzustand:

- schlechter Bauzustand aufgrund fehlender Instandsetzung und Leerstandes
- Bebauung bestehend aus mehreren verwinkelten und umschließenden Gebäudeteilen,
- alters- und witterungsbedingte Mängel und Missstände.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Komplettsanierung mit Teilabbruch rückwärtiger Anbauten unter Beachtung denkmalpflegerischer und städtebaulicher Vorgaben zur Schaffung von zusätzlichen Freiflächen für Freisitze und Stellplätze,
- Neugestaltung der inneren Raumstruktur und Erschließungsanlage zur Schaffung von barrierefreien modernen Wohnungen und einer Büroeinheit.

Kosten gesamt/davon Städtebaufördermittel:

- 3.500.924 € / 1.353.543 €

Durchführungszeitraum:

- 2014 bis 2016

Domstraße 14/Kerstingstraße 4

Historie:

- Domstraße 14: zweigeschossiges giebelständiges Fachwerk-Wohnhaus; Kern vermutlich 17. Jh.; mit einer steinernen klassizistischen Putzfassade mit großen querevalen Luftlöchern aus der Umbauphase zu Beginn des 19. Jh.,
- Kerstingstraße 4: zweigeschossiges Fachwerk-Durchfahrtshaus Ende 18. Jh.; Kern aus dem 16. Jh.; schlicht verputzte Vorderfassade aus der zweiten Hälfte 19. Jh.,
- seit Mitte der 90er Jahre Leerstand,
- 2014 Verkauf an einen privaten Investor.

Nutzung:

- Wohnhäuser

Wertigkeit:

- Einzeldenkmale

Bauzustand:

- schlechte Bauzustände aufgrund fehlender Instandsetzung und Leerstandes
- alters- und witterungsbedingte Mängel und Missstände
- Notsicherungen des Daches Domstraße 14 und der Tragwerkskonstruktion beider Gebäude waren erforderlich

Durchgeführte Maßnahmen:

- Komplettsanierung beider Gebäude unter Berücksichtigung des größtmöglichen Erhalts der historischen Bausubstanz
- Neugestaltung der inneren Raumstruktur und Erschließungsanlage zur Schaffung von 4 Wohneinheiten und 2 Gewerbeeinheiten
- Restaurierung der gefundenen Decken- und Wandmalereien (Beletage)

Kosten gesamt/davon Städtebaufördermittel:

- 3.500.924 € / 1.353.543 €

Durchführungszeitraum:

- 2014 bis 2016

Nachher

